

# Klassenerhalt? Eigentlich unmöglich

Der TC Falkenberg sieht sich ohne Niklas Richter einer überaus starken Konkurrenz in der Landesliga gegenüber

VON DENNIS SCHOTT

**Falkenberg.** In den Worten von Lennart Riemann schwingt eine gute Portion Stüffisanz mit. „Für uns geht es um den Klassenerhalt“, sagt der Sportwart des TC Falkenberg und beendet diesen Satz mit einer Mischung aus Seufzen und Schmunzeln. Dem Tennis-Spieler der in der Landesliga angesiedelten Herren-Mannschaft ist es mit dem ausgegebenen Ziel zwar durchaus ernst. Er weiß aber auch, dass es eben verdammt schwer werden wird, es in die Tat umzusetzen. Ein Blick auf die Meldelisten und die entsprechenden Leistungsklassen der einzelnen Spieler verriet, warum.

Der Barrier TC etwa, Falkenbergs Auftaktgegner an diesem Sonntag (14 Uhr), hat auf den ersten vier Positionen ausnahmslos Spieler mit der Leistungsklasse 1,5 im Angebot. Ebenso der SV Nordenham. Die Nummer eins des Bremer TV von 1896 sogar kann auf einen Wert von 1,3 verweisen, dahinter dominiert ebenfalls ein 1,5er-Feld. Geringfügig schlechter folgt darauf Neuling DTV Hannover II. Sollte alles annähernd normal ablaufen, dann wird der TC Falkenberg gegen dieses starke Quartett kaum eine Siegchance besitzen. „Dann ist es fast hoffnungslos“, gibt sich Lennart Riemann keinen Illusionen hin.

Als wäre die Konkurrenz nicht ohnehin stark genug, gehen die Falkenberger zudem ersatzgeschwächt in die neue Saison. Niklas

Richter, die Nummer eins im Team, wird die Sommersaison aufgrund seines Studiums in Kaiserslautern nicht spielen, höchstens sporadisch einspringen, wenn er in der Heimat sein sollte. Somit rücken alle nachfolgenden Spieler eine Position nach oben. Somit führt nun Peer Wehking das Team an. Genau wie die Nummer zwei Yannick Bastian weist Wehking die Leistungsklasse sieben auf, Lennart Riemann (LK 8) und Niklas Hansmann (LK 9) spielen auf den Plätzen drei und vier. Als Ersatzspieler fungieren Per Schröder (LK 15) und Dmitri Zakharyanov (LK 23).

Nach dem Ausfall von Niklas Richter ist Peer Wehking die neue Nummer eins des TC Falkenberg.

FOTO: HASSELBERG



„Wenn unsere Gegner alle nach Meldeliste antreten, könnte es lustig werden“, meint Riemann mit einer ironischen Note. Seine Hoffnung ist, dass die Konkurrenz nicht immer in Bestbesetzung antreten kann. Schon in der vergangenen Saison hatten die übrigen Teams in der Mehrzahl auf ihre Top-Spieler verzichtet, allerdings auch, weil die Serie corona-bedingt ohne Auf- und Absteiger gewertet wurde. „Wenn unsere Gegner nicht in Bestbesetzung spielen und wir einen guten Tag erwischen, dann geht vielleicht was“, verweist Lennart Riemann in diesem Zusam-

menhang auf das Remis bei TV Sparta Nordhorn aus der Grafschaft Bentheim in der vergangenen Sommersaison.

Die ordentliche Ausbeute im vergangenen Jahr (ein Sieg, ein Remis, drei Niederlagen) besitzt jedoch nur bedingt Aussagekraft. Vielmehr steht zu befürchten, dass vor allem das Favoriten-Quartett in dieser Spielzeit mit aller Macht auf den Aufstieg drängen will. Lennart Riemann weiß, dass dies zumindest für den Bremer TV von 1896 gilt. „Die wollen mit aller Macht hoch“, so Falkenbergs Sportwart. Dem TCF wird nichts anderes übrig bleiben, als sich so teuer wie möglich zu verkaufen. In jedem Fall geht der Landesligist motiviert in die neue Saison. Seit Öffnung der Plätze Ende April sind die Tennis-Herren dreimal die Woche im Training. „Wir haben viel und gut gearbeitet“, findet Riemann. Was dabei herauspringen wird? Abwarten. Einen ersten Vorgeschmack wird es Sonntag geben, wenn der Barrier TC zu Gast ist. „Wir würden uns über jeden Zuschauer auf unserer Anlage freuen“, meint Riemann. Unterstützung kann der Landesligist schließlich gut gebrauchen.

## Der Spielplan

TC Falkenberg - Barrier TC (So., 13.6., 14 Uhr)  
Bremer TV v. 1896 - TC Falkenberg (Sbd., 26.6., 14 Uhr)  
DTV Hannover II - TC Falkenberg (So., 4.7., 14 Uhr)  
SV Nordenham - TC Falkenberg (Sbd., 10.7., 14 Uhr)  
TC Falkenberg - Sparta 87 Nordhorn (Sbd., 18.9., 13 Uhr)